

50 JAHRE
50 YEARS



HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

REGISTERMODERNISIERUNG – QUO VADIS?

ROBERT MÜLLER-TÖRÖK



ECKDATEN DER REGISTERMODERNISIERUNG

EIN BLICK IN DIE REALITÄT

DER RICHTIGE ANSATZ?

ECKDATEN DER REGISTERMODERNISIERUNG

März 2021: Gesetz zur Einführung und Verwendung einer Identifikationsnummer in der öffentlichen Verwaltung und zur Änderung weiterer Gesetze (vom 28. März 2021)

Mai 2023: Beschluss Projektplan 2023-2025, siehe https://www.it-planungsrat.de/fileadmin/beschluesse/2023/Beschluss2023-22_RegMo_Finanzplan.pdf
→ S. 10, viele Risiken mit Eintrittswahrscheinlichkeiten zwischen 50 und 90 Prozent

Okt. 2023: Benennung eines Gesamtprojektleiters, Michael Pflieger
→ Das OZG hatte nie einen Projektleiter

Ziele:

1. Umsetzung Once-Only-Prinzip
2. Verbesserung registerübergreifender Datenaustausch
3. Verbesserung der Datenqualität
4. Registerbasierter Zensus

Die Gesamtsteuerung liegt bei

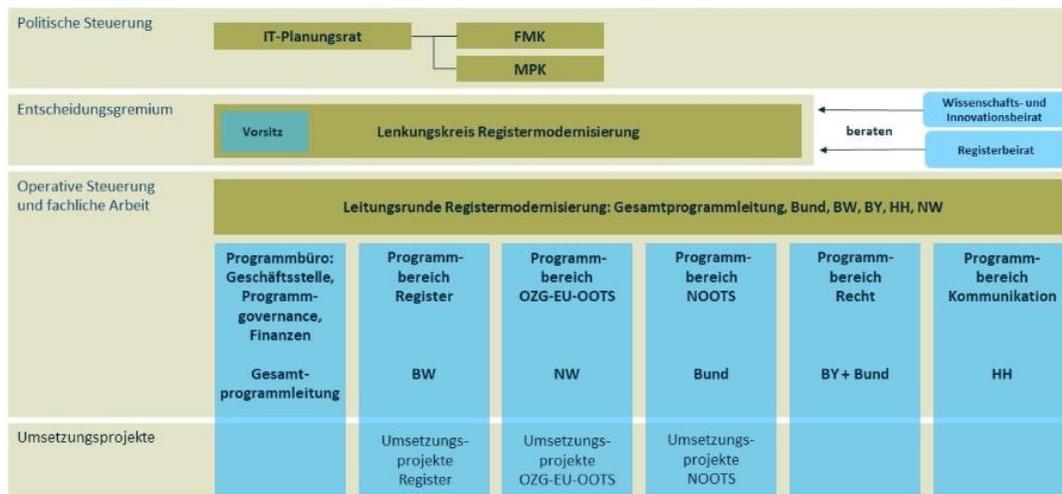
- BMI
- 4 Bundesländern: Bayern, Baden-Württemberg, Hamburg, Nordrhein-Westfalen

Dazu noch ein Registerbeirat (13 Mitglieder) und ein Wissenschafts- und Innovationsbeirat (15 Mitglieder).

Eindeutig besser strukturiert – aber gut?

Registermodernisierung

Organisationsstruktur der Gesamtsteuerung Registermodernisierung

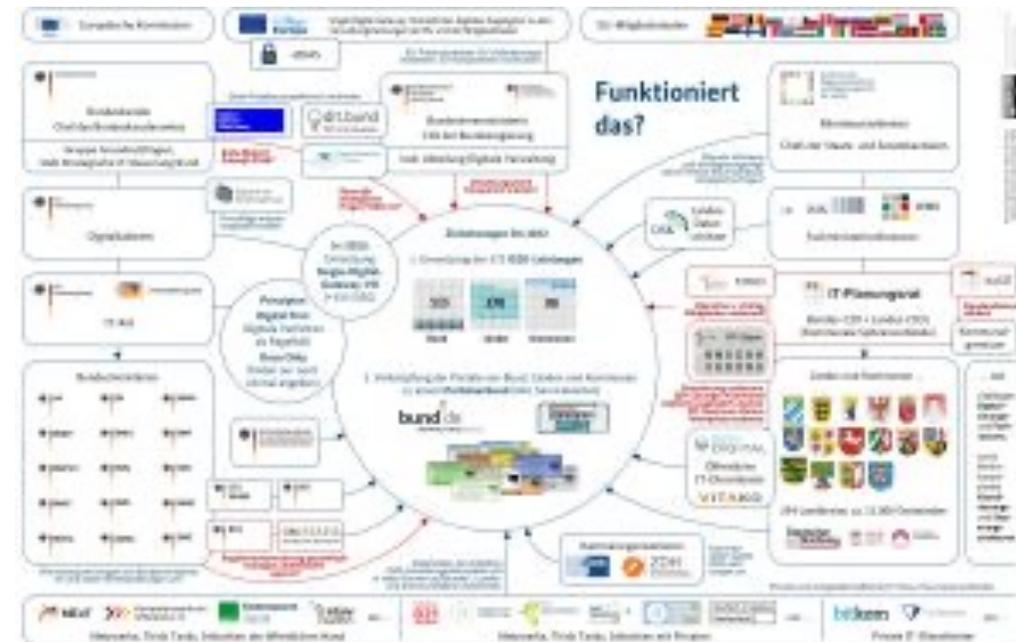


10.11.2023 13. Lenkungsreis der Gesamtsteuerung Registermodernisierung

1

Quelle: <https://www.digitale-verwaltung.de/Webs/DV/DE/registermodernisierung/elemente/gesamtsteuerung/gesamtsteuerung-node.html>

OZG



Quelle: <https://www.oeffentliche-it.de/-/monitor-digitale-verwaltung-4>

Highlights der Registermodernisierung

- Zunächst wird eine Registerlandkarte erstellt → d.h., es war bisher nicht bekannt, wo Daten gespeichert sind und wie
- Es werden keine neuen Register geschaffen – dezentrale Register bleiben dezentral

<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/faqs/DE/themen/moderne-verwaltung/registermodernisierung/registermodernisierung-faq-liste.html>

- Datencockpit
 - Jeder Bürger soll „zukünftig bequem und digital nachvollziehen zu können, welche Behörde, z.B. bei der Beantragung einer Leistung, zu welchem Zeitpunkt aus welchem Grund auf welche ihrer Daten zugegriffen hat“
 - Hochgradig innovativ – und riskant?



ECKDATEN DER REGISTERMODERNISIERUNG

EIN BLICK IN DIE REALITÄT

DER RICHTIGE ANSATZ?

München, Juli/August 2023

1. Ein Bürger kauft in Leipzig beim Autohändler ein neues Auto, welches von einem Zulassungsdienst mit einem Münchner Kennzeichen zugelassen wird.
2. Zurück in München meldet er sein altes Auto beim Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt München ab und erhält einen klassischen Stempel „abgemeldet“ auf seiner Zulassungsbescheinigung Teil I.
3. Am nächsten Tag versucht die Käuferin seines alten Autos am Landratsamt München-Land das Auto anzumelden. Es scheitert daran, dass sie Zulassungsbescheinigung Teil I mit dem „abgemeldet“ nicht mithat.
4. Die Frage „Könnt Ihr nicht im Computer nachsehen?“ wurde mit „Nein, das ist ein anderer Landkreis“ beantwortet.

Aufgeworfene Fragen

- Auch dort, wo die EU zentrale Datenbestände und Register vorschreibt, funktioniert es anscheinend nicht. Es gibt in Flensburg beim KBA ein Zentrales Fahrzeugregister (ZFZR).
- § 31 StVG schreibt doppelte Registerführung vor, bei den Zulassungsbehörden und in Flensburg – nationales Recht
- Ist das ZFZR eine nicht ständig aktualisierte Kopie? Oder wird es zumindest in der LH München, Kreis München nicht verwendet?

Rückblick auf 2011



POLITIK

Das überraschende Ergebnis der Volkszählung

Deutschland hat weniger Einwohner als erwartet

31.05.2013, 11:25 Uhr

Deutschland hat weniger Einwohner als bislang angenommen: Aktuell leben rund 80,2 Millionen Menschen in der Bundesrepublik. Das ergab der Zensus 2011, den das Statistische Bundesamt vorstellte. Bislang waren die Statistiker von 81,8 Millionen Einwohnern ausgegangen.

Eine zentrale Frage: Warum keine zentralen Register?

„Die Einführung eines Systems mehrerer bereichsspezifischer Identifikationsnummern nach dem Vorbild Österreichs wäre in der sehr viel größeren und dezentral organisierten deutschen Verwaltung rechtlich, technisch und organisatorisch nur sehr schwer umzusetzen. Österreich hat das System auch nur auf Bundesebene in zentralen Bundesregistern eingeführt. Die Zentralisierung der Registerlandschaft kommt für Deutschland aber schon datenschutzpolitisch nicht in Frage.“

<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/faqs/DE/themen/moderne-verwaltung/registermodernisierung/registermodernisierung-faq-liste.html>

Abstimmung vieler dezentraler Register: Eine komplexe Aufgabe

Um dezentrale Register einerseits vollständig und andererseits konsistent zu halten, sind aufwändige Schnittstellen erforderlich. Diese werden bei <https://docs.fitko.de/fit-standards/> geführt und historisch bei der KoSIT in Bremen, <https://www.xoev.de/> .

So ein Standard, XMeld V. 24.11 vom 31.01.2024 hat dann mal auf <https://www1.osci.de/meldewesen/xmeld-2827> 2.166 Seiten.



ECKDATEN DER REGISTERMODERNISIERUNG

EIN BLICK IN DIE REALITÄT

DER RICHTIGE ANSATZ?

Fehlende Basisinfrastruktur? E-Government Bausteine Österreich

50 JAHRE
50 YEARS



HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Gesetz
RECHNUNGSWESEN

fallen
rats

Das sind die Ergebnisse des Österreich-Konvents **2003**:
http://www.konvent.gv.at/K/DE/AVORL-K/AVORL-K_00478/fnameorig_019803.html
.. .und sie wurden umgesetzt.

Ein vor
Zustellpostfach
Vorbild
e-boks.dk

für gratis und
m – Sonst Null
Akzeptanz!

E-Banking

Vorteile zentraler Register?

- Funktionalitäten, wie eine Vertretungsregelung bei eID und digitaler Signatur bedingen z. B. ein Handels- oder Vereinsregister, welches in Echtzeit hochverfügbar ist.
→ Warum kennt die deutsche eID keine Vertretung, d.h. als Prokurist oder Vereinspräsident?
- Kosten: Allein in BaWü jetzt 2.202 Wählerverzeichnisse für Kommunal- und Europaparlamentswahlen – anstatt diese aus einem zentralen Melderegister per Knopfdruck abzuleiten.
- Fehleranfälligkeit: Wer garantiert, dass „Adele Schulz“ nicht in zwei Gemeinden im Wählerverzeichnis der Kommunalwahlen steht?

Wie sieht ein funktionierendes e-Government aus?



Backoffice

Web
Mobile

OZG
"once only"

EU: SDG-VO



V-
PKI

eAkte als generisches System,
das auf das jeweilige
Fachverfahren customisiert wird

ERP-System als Backend

Register

V-
PKI

eZustellung

RegMoG
IDNrG
"once only"

50 JAHRE
50 YEARS



HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!